




2026

Frühjahr
Januar–Juni

Friedenauer
Presse

A portrait of Nicola Denis, a man with curly grey hair and a slight smile, wearing a black t-shirt. He is standing in front of a glass wall with large letters. A diagonal orange and white graphic element is on the left side of the image.

Nach ihrem erfolgreichen Debüt *Die Tanten* kehrt Nicola Denis in die Fünfzigerjahre zurück und entfaltet ein meisterhaftes Familien- und Zeittableau vor lateinamerikanischem Hintergrund

»Kaffeeduft und Kammermusik
in den kolumbianischen Kordillern:
ein filigran komponiertes, einfühlsames
Romankunststück, das deutsches
Nachkriegswunderland in den fernen
Anden spiegelt.«

— CHRISTIAN DÖRING

Ein Überseedampfer, ein Koffer voller Hoffnungen und ein Leben zwischen zwei Welten: 1953 bricht ein junges Ehepaar aus Ludwigshafen auf in die Höhen der kolumbianischen Anden. Zwischen unbekannter Kultur, kolonialen Mustern und der Kraft der Musik entsteht eine bewegende Geschichte von Sehnsucht, Selbstbehauptung und dem Zauber des Fremden – der die Tochter Jahrzehnte später auf ihre eigene Spuren-suche führt.



NICOLA DENIS

Wo die Kaffeekirschen leuchten

Roman

Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, lebt als Literaturübersetzerin und Autorin im Westen Frankreichs. Für die Friedenauer Presse übersetzte sie Werke von Titiou Lecoq und Sylvain Tesson. 2021 erhielt sie den renommierten Prix Lémanique de la traduction, 2023 den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis. 2022 erschien ihr literarisches Debüt *Die Tanten*.

1953, im deutschen Wirtschaftswunderland: Eine junge Frau aus Ludwigshafen steht mit ihrem gerade angetrauten Ehemann an der Reling des Überseedampfers, der sie von Hamburg nach Kolumbien bringen wird. Ihn erwartet in der Andenstadt Tunja seine erste Anstellung als Geologe, sie sieht so freudig wie besorgt ihrer ungewissen Zukunft als »Auswanderer auf Zeit« entgegen – getrennt von der behütenden großen Familie im gläubigen Elternhaus, das Musikstudium geopfert und unvertraut mit der kolumbianischen Kultur und Geschichte. In Tunja sind sie konfrontiert mit den häufig kolonialen Attitüden der Auslandsdeutschen, die die Vergangenheit zumeist beschweigen. Während ihr Mann im Gelände forscht, ist die junge Deutsche mit der mühevollen Einrichtung ihres neuen Zuhauses beschäftigt und findet Anschluss als Kammermusikerin. Das »Band zur Heimat« pflegt sie in ihren Briefen auf Luftpostpapier, aus denen Sehnsucht und Selbstbehauptung sprechen: gesammelt in zwölf Ordnern. Mit diesen Dokumenten, Erzählungsfetzen und Fotoalben sowie auf einer Reise zusammen mit zweien ihrer Kinder nach Tunja folgt die Erzählerin gut siebzig Jahre später den Spuren der Eltern und Großeltern. Ein so akribisch wie aufrichtig gestalteter literarischer Dialog zwischen den Generationen.



Eine bewegende Geschichte über Aufbruch, Sehnsucht und Erinnerung

Nicola Denis' zweiter Roman nach
ihrem viel gelobten Debüt *Die Tanten*

Nicola Denis
Wo die Kaffeeirschen leuchten
Roman
Friedenauer Presse Sommerbuch

Erscheint am 26. Februar 2026

ca. 320 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag, Lesebändchen und
farbigem Vorsatz | Auch als E-Book
erhältlich

26,00 € (DE) | 26,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8048-0



WG 1 112

»Ich denke an das Tunja zurück, das ich seit meiner Kindheit aus den mütterlichen Erzählungen mit mir herumtrage: an das triste Dorf in den Anden, an die darin so fremd aussehende Mutter, die sich müht, verstanden zu werden. Oder sind es womöglich die nachfahrenden Enkelkinder, die mit ihrem Blick ein Stückchen Wahrheit zutage fördern? Die Zeit der Großmutter in der Fremde, das häufige Alleinsein in dem kargen Umfeld dort fasziniert sie.«

Ihr digitales Leseexemplar auf



Lesungsanfragen über
Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

GAITO GASDANOW

Ein zweites Leben

Erzählungen

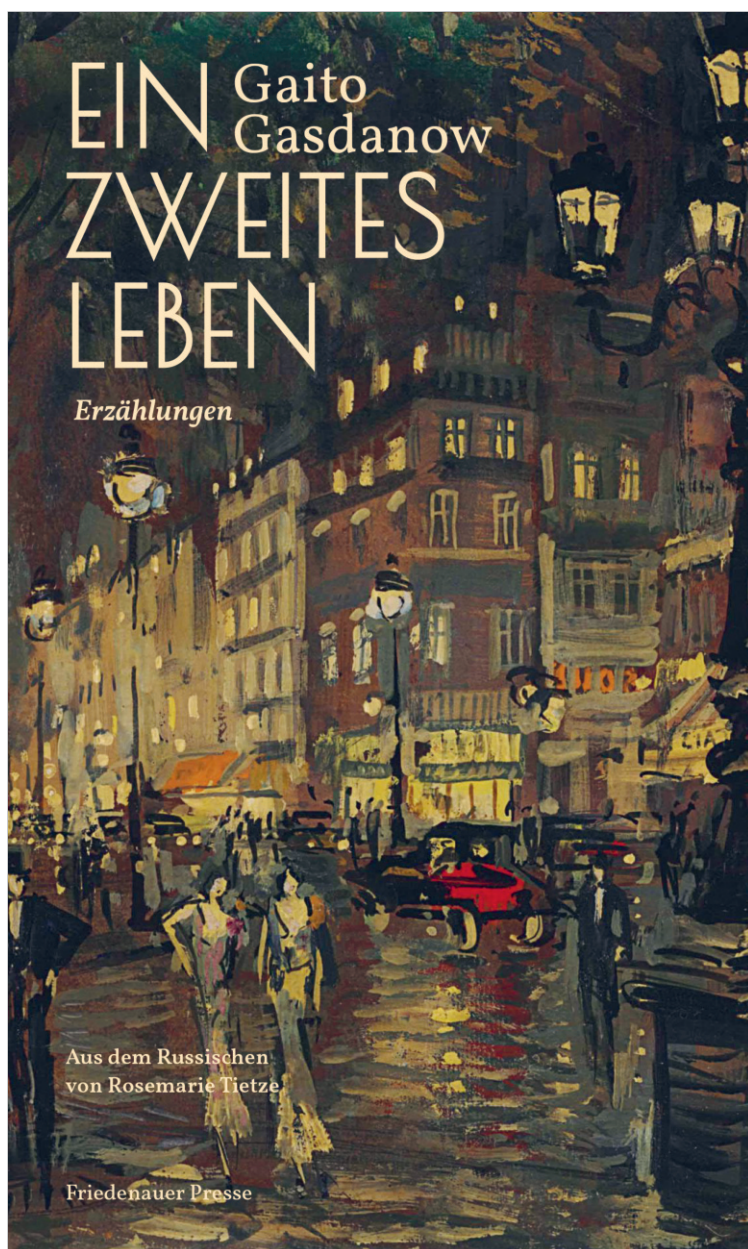


Gaito Gasdanow, 1903 in St. Petersburg geboren, gilt als einer der wichtigsten russischen Exilautoren des 20. Jahrhunderts. Seit 1923 lebte er in Paris, wo er begann, regelmäßig literarische und journalistische Texte zu veröffentlichen. Wegen der existenzialistischen Prägung seines Werks wurde Gasdanow wiederholt als der »russische Camus« bezeichnet. Sein Werk umfasst neun Romane und über fünfzig Erzählungen. Von 1953 bis zu seinem Tod 1971 lebte und arbeitete er in München. 2021 erschien der Erzählband *Schwarze Schwäne* (Hanser).

Rosemarie Tietze aus Oberkirch/Schwarzwald übersetzt Autoren wie Bitow, Gasdanow, Nabokov und Tolstoi und wurde für ihre Übersetzungen mehrfach ausgezeichnet (u. a. Johann-Heinrich-Voß-Preis, Paul-Celan-Preis). Sie unterrichtet außerdem Literaturübersetzen und präsentiert russische Literatur und die Übersetzungskunst auf Lesungen und in den Medien.

Für Menschen im Exil verschwimmen häufig die Konturen ihrer Identität, die ungewohnte fremde Umgebung verstärkt Zweifel am eigenen Ich. Gaito Gasdanows Emigration nach Frankreich ließ ihn regelrecht zum Experten für solche Seelenzustände werden: Seine Prosa kreist immer wieder um Schicksale, deren Umrisse verfließen, die eine Umkehr und Neuausrichtung erleben oder im Rückblick die Geschichte eines Lebens in anderem Licht erscheinen lassen. Die in diesem Erzählband zusammengefassten Texte vereint, dass alle von solchen unerwarteten und manchmal kaum erklärlichen Umschwüngen im Leben der Figuren berichten: Da ist der große Opernsänger, den überraschend eine tropische Krankheit befällt, die betörend schöne Rumänin, die durch den Krieg ein neues Leben in Italien beginnt, der Reiche, der den Wunsch verspürt, arm zu sein, und aus seiner Vorstadtvilla in eine Kiste auf der Straße zieht ...

Mit stiller Melancholie und psychologischer Tiefenschärfe entwirft Gaito Gasdanow in neun Erzählungen ein poetisches Schattenreich, in dem sich Wirklichkeit und Erinnerung, Vergangenheit und Gegenwart überlagern – die in Laternenlicht und Nebel getauchte Welt einer Pariser Winternacht.



**Langersehnte
Erzählungen des
Jahrhundert-
schriftstellers,
erstmals ins Deutsche
übersetzt von
Rosemarie Tietze**

Gaito Gasdanow
Ein zweites Leben
Erzählungen
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Russischen von
Rosemarie Tietze

Erscheint am 26. Februar 2026

ca. 216 Seiten, gebunden mit
Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
als E-Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8062-6

 WG 1 110

**»Wer die Erzählungen von Gaito Gasdanow liest, der fragt
sich, wer noch mal Joyce oder Proust gewesen sind.«**

— FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

»Ein Schatzkästlein von abgründig funkelnder Prosa.«

— NEUE ZÜRCHER ZEITUNG über Schwarze Schwäne

MILLAY HYATT

Wie viele Tage muss ich gehen

Zu Gast in unbekannter Nachbarschaft



Millay Hyatt, 1973 in Dallas (Texas), USA, geboren, promovierte Philosophin, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Ihre Essays und Erzählungen wurden in diversen Medien publiziert, 2012 erschien ihr Buch *Ungestillte Sehnsucht*. *Wenn der Kinderwunsch uns umtreibt* bei Ch. Links. 2020 und 2021 erhielt sie Stipendien des Berliner Senats. Ab 2022 spielte sie in Lola Arias' Stück *Mother Tongue* am Gorki Theater in Berlin. In der Friedenauer Presse erschien zuletzt ihr Reiseessay *Nachtzugtage* (2024).

Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

Millay Hyatt begibt sich auf eine Reise ins Ungewisse: Von Berlin zieht sie zu Fuß los in Richtung Osten, um den Linien zwischen Hauptstadt und Provinz, zwischen Fremden und Freunden, zwischen Geschichte und Gegenwart nachzuspüren. Ohne Smartphone, aber mit Fontane im Rucksack, lässt sie sich von Tür zu Tür weiterempfehlen – von linken Hausprojekten über Stadtflucht-WGs bis zu pensionierten Bürgermeisterinnen und Zigarettverkäufern auf dem Polenmarkt. Sie steht vor verschlossenen Hofläden und den offenen Armen ihrer Gastgeber, die selten mehr als einen Tag im Voraus feststehen, jeder Tag eine Improvisation und ein Experiment. Sie läuft durch sonnendurchflutete Wälder, verirrt sich in verlassenen Landschaften, wird von einem Forstarbeiter gerettet, übernachtet in mittelalterlichen Türmen und bestaunt die Brüche und Schönheiten der brandenburgischen und westpommerschen Provinz.

Wie viele Tage muss ich gehen ist ein literarischer Reiseessay über Gastfreundschaft und Fremdsein, über Stadt und Land, Grenzen und Übergänge. Millay Hyatt verwebt persönliche Erfahrungen mit philosophischen Reflexionen, die Geschichte mit aktuellen Konflikten. So entsteht ein vielschichtiges Buch über die Freude, bei Fremden willkommen zu sein – und eine Einladung, sich vor der eigenen Haustür auf Abenteuerreise zu begeben.



Vom Glück des Gehens und der Gastfreundschaft

Millay Hyatt nimmt uns wieder mit auf Reisen: diesmal nicht im Zug, sondern zu Fuß

»Man philosophiert nur im Gehen gut! Millay Hyatt überschreitet leichtfüßig Grenzen und Genres. Ihr Auftritt ist behutsam. Doch wohin sie auch kommt, geben Landschaften ihre Geschichte und Menschen ihre Geschichten preis.«

— Florian Werner

Millay Hyatt

Wie viele Tage muss ich gehen

Zu Gast in unbekannter Nachbarschaft

Friedenauer Presse Sommerbuch

Erscheint am 18. März 2026

ca. 224 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8060-2

 WG 1 112

»Die Philosophin Millay Hyatt ist auf Tuchfühlung mit der Wirklichkeit.«

— PHILOSOPHIE MAGAZIN

»Millay Hyatt ist eine sensible Beobachterin. Sie erfasst das Ungesehene, Ungewohnte, verführerisch Andere.«

— TAGESSPIEGEL

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lesungsanfragen über Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Jetzt als Paperback:



Nachtzugtage

ISBN 978-3-7518-4543-4

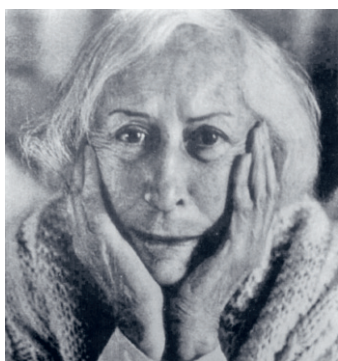


BANINE

Liebe ist Dir verboten

Ernst Jünger und ich

Aufzeichnungen 1942–1991



Banine, geboren 1905 als Umm-El-Banine Assadoulaeff in Baku, Aserbaidschan, emigrierte 1923 nach Paris, wo sie als zentrale Figur der Bohème Autoren wie Iwan Bunin, Nikos Kazantzakis, André Malraux und Ernst Jünger um sich versammelte. In Deutschland erschienen ihre autobiografisch geprägten Werke *Kaukasische Tage* und *Ich habe das Opium gewählt*. In Frankreich galt Banine als »Botschafterin Ernst Jüngers«, über den sie drei Bücher verfasste. Sie starb 1992 in Paris.

Alexander Pschera studierte in Heidelberg Germanistik, Musikwissenschaft und Philosophie. Er beschäftigt sich vor allem mit der französischen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts und hat dazu zahlreiche Übersetzungen und Veröffentlichungen vorgelegt, u. a. zu Léon Bloy, Charles Péguy, Louis de Bonald und Joseph de Maistre. Darüber hinaus ist Pschera Herausgeber der *Jünger-Debatte*.

Weltweite
Ersterscheinung

Die französische Schriftstellerin Banine lernte Ernst Jünger im besetzten Paris kennen und verliebte sich unsterblich in ihn. Auch Jünger fühlte sich zu ihr hingezogen, hatte jedoch eine Frau und zwei Söhne und wahrte seinen Abstand. Über diese meist unerwiderte Liebe, die sie ihr ganzes Leben verfolgte, führte Banine ein Tagebuch, das erst jetzt an die Öffentlichkeit gelangte. In diesen Aufzeichnungen beschreibt sie Ernst Jünger aus nächster Nähe und bringt viele seiner Eigenheiten ans Licht, die bis heute im Dunkeln lagen. Sie enthüllt Jüngers Verhältnis zum französischen Widerstand sowie zu dem umstrittenen Autor Louis-Ferdinand Céline, sie beleuchtet seine kritische Haltung gegenüber den Nationalsozialisten und gibt Einblick in das Leben, dem Jüngers Literatur entsprang: So ist Banines detaillierte Darstellung der gemeinsam an der Côte d'Azur verbrachten Tage die biografische Folie, vor der Jüngers Reiseessay *Ein Vormittag in Antibes* gelesen werden muss. Doch *Liebe ist Dir verboten* ist nicht nur ein unschätzbar wertvolles Dokument für die Jünger-Forschung – es eröffnet uns auch die reiche Gefühlswelt einer Autorin, die es in Deutschland erst noch richtig zu entdecken gilt.



Eine Rarität in der Jünger-Literatur: der scharfkantige Denker aus der Perspektive einer Frau, die ihn fast 50 Jahre aus nächster Nähe erlebte

Die radikal offene Darstellung einer Amour fou

Banine
Liebe ist Dir verboten
Ernst Jünger und ich
 Aufzeichnungen 1942–1991
 Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Französischen von
 Alexander Pschera
 Herausgegeben von
 Alexander Pschera

Erscheint am 26. Februar 2026

ca. 296 Seiten, gebunden mit Abbildungen,
 Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
 als E-Book erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

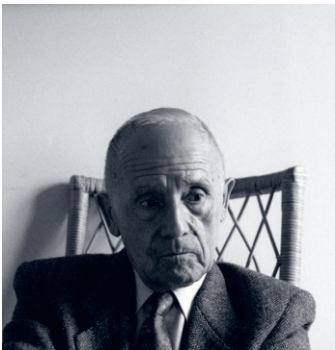
ISBN 978-3-7518-8063-3

 WG 1 117

»Was für eine gute Idee, die Geschichte meiner Liebe zu schreiben, eine detaillierte, wahrheitsgemäße Geschichte. Armer Ernst, was für eine Angst hätte er, wenn er wüsste, was ich Abfälliges sagen könnte. Armer, lieber Ernst, in mancher Hinsicht so groß und in anderer Hinsicht so klein.«

JULIEN GRACQ

Das Haus



Julien Gracq, 1910 in Saint-Florent-le-Vieil geboren, schuf ein vielgestaltiges und originelles Werk, das von der deutschen Romantik und dem Surrealismus geprägt ist. Sein Debütroman *Au château d'Argol* weckte die Bewunderung André Bretons und ließ die Literaturkritik aufhorchen. In den 1960er-Jahren wandte er sich von der Fiktion ab und verfasste fortan Essays und Aufzeichnungen. Er gehört zu den wenigen Autoren, die schon zu Lebzeiten in die Bibliothèque de la Pléiade aufgenommen wurden. Gracq starb 2007 in Angers.

Gernot Krämer, 1968 in Hamm geboren, studierte Komparatistik, Germanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften sowie Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und lebt als Redakteur der Literaturzeitschrift *Sinn und Form* in Berlin. In der Friedenauer Presse erschienen zuletzt seine Übersetzungen von Joris-Karl Huysmans' *Die Schwestern Vatard* und Julien Gracqs *Lebensknoten*.

Maël Guesdon und **Marie de Quatrebarbes** leiten die Éditions Corti, den Hausverlag von Julien Gracq.

Zur Zeit der deutschen Besatzung nimmt der Erzähler von *Das Haus* jede Woche einen überfüllten Bus, der ihn von Varades nach Angers bringt. Während der Fahrt wird seine Aufmerksamkeit unweigerlich auf ein schmales Stück Brachland gelenkt, aus dem ein völlig unerwartetes Gebäude auftaucht: eine Strandvilla im Stil der Belle Époque. Eines Abends im November gibt ihm ein Motorschaden des Busses Gelegenheit, das Haus genauer in den Blick zu nehmen. Im Regen, angetrieben von einer unaufhaltsamen und unerklärlichen Kraft, entfernt sich der Erzähler von der Straße und dringt in das seltsam stille Unterholz ein. Mit jedem Schritt verlässt er die Gesellschaft der Menschen und taucht tiefer ein in eine Welt der Träume und der Erinnerung.

Auf den wenigen Seiten dieser Erzählung, entstanden zwischen 1946 und 1950, zeigt sich Gracqs große Meisterschaft: Außenwelt und inneres Erleben verschmelzen in einem hochpoetischen Spannungsfeld von Realität und Imagination. Das Haus erscheint als Projektionsfläche für Gedanken, Erinnerungen und eine unbestimmte Sehnsucht – der Erzähler wird es nie betreten ...



Julien Gracq schließt die Tür zum Imaginären auf

Eine sinnliche Erzählung über Neugier, Furcht und Begehren, erstmals in deutscher Übersetzung

Mit einem Faksimile des Manuskripts

Julien Gracq
Das Haus
 Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
 Gernot Krämer
 Mit einem Nachwort von
 Maël Guesdon und Marie de Quatrebarbes

Erscheint am 15. Januar 2026

ca. 88 Seiten, bibliophiles, fadengeheftetes
 Taschenbuch mit eingeschlagenem
 Schutzumschlag
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8058-9

 WG 1 110

»Kalte« Fantastik, Baudelaire'sche Reminiszenzen,
 Proust'sches Mäandern – dieses Haus verdient es, dass
 die Leser es ihrerseits entdecken.«

— LIVRES HEBDO

»Diese kurze und intensive Lektüre verleiht dem Leser
 sofort ein intelligentes Vergnügen, das zu verschmähen
 sehr unklug wäre.«

— LE FIGARO

Zuletzt in der Friedenauer Presse:



Lebensknoten

ISBN 978-3-7518-8002-2



ANNA MARIA ORTESE

Himmelskörper

Betrachtungen einer Erdenbürgerin

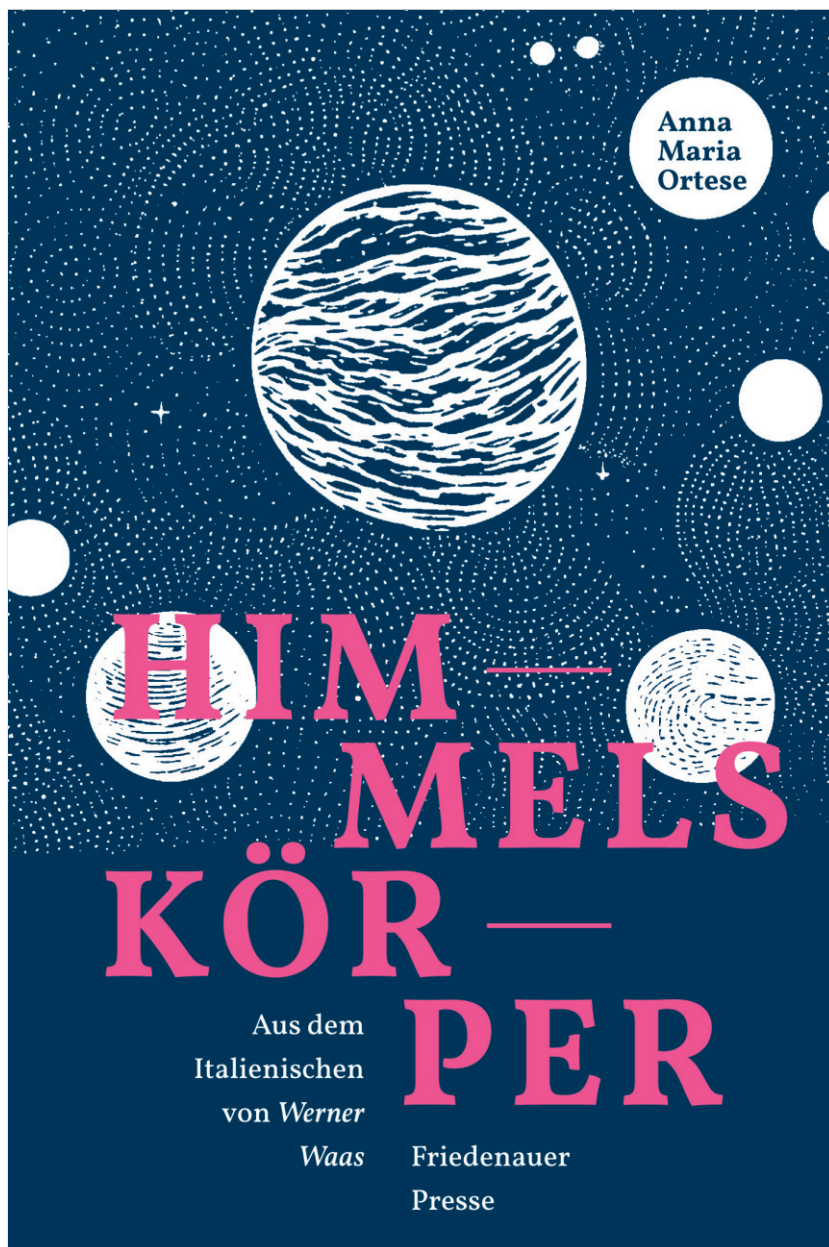


Anna Maria Ortese, 1914 in Rom geboren, stammte aus ärmlichen Verhältnissen. Sie verließ mit vierzehn Jahren die Schule und entwickelte danach aus eigener Kraft ihr großes literarisches Talent. Schon als Zwanzigjährige veröffentlichte sie ihre ersten Texte. Ihr Werk wurde früh mit literarischen Preisen ausgezeichnet, größere Bekanntheit aber erreichte es erst im letzten Jahrzehnt ihres Lebens. Ortese starb 1998 in Rapallo. Zuletzt erschienen in der Friedenauner Presse ihre Romane *Der Hafen von Toledo* und *Iguana*.

Werner Waas, 1963 in Niederbayern geboren, ist Regisseur, Dramaturg, Schauspieler und Übersetzer aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt. Er übersetzte u. a. Werke von Elsa Morante, Antonio Moresco und Carla Lonzi sowie (oft in Zusammenarbeit mit Lea Barletti) Elfriede Jelinek, Peter Handke und Heiner Müller. Mit der Compagnia Barletti/Waas arbeitet er an meist zweisprachigen Produktionen zeitgenössischer Autor:innen in Deutschland und Italien. Er lebt in Berlin und Rom.

Himmelskörper ist eines der wenigen nicht-fiktionalen Bücher von Anna Maria Ortese. Es versammelt zwei Versionen eines nie gehaltenen Vortrags und drei imaginierte Interviews, deren Fragen und Antworten fast vollständig von der Autorin selbst verfasst wurden. Sie erzählt darin von ihrem Jahrhundert, ihrem Land, ihrer Literatur und ihrem Leben – »ein hässliches Leben«, wie sie freimütig zugibt. Denn nach ihrer von Armut und Krieg geprägten Kindheit musste sie sich in einem Italien durchschlagen, dessen unbarmherzigen Kapitalismus sie anklagt, und in einer intellektuellen Welt, von der sie ihr fantastischer Sinn für die Realität immer mehr entfremdete. Die hochpoetischen Texte offenbaren die große Sensibilität einer modernen und engagierten Frau: Von der Gesellschaft bis zur Gewalt, von der Politik bis zur Wirtschaft entgeht nichts ihrem klaren Blick, der uns eine andere Sicht auf die Welt vorschlägt – denn allzu oft vergessen wir beim Betrachten des Firmaments, dass auch die Erde ein Himmelskörper ist ... und alles auf ihr himmlische Materie.

1997 veröffentlicht, ist *Himmelskörper* Anna Maria Orteses letztes Buch, ihr literarisches und spirituelles Vermächtnis. Die Erde zu ehren und den himmlischen Funken eines jeden Lebewesens zu bewahren – das war ihr letzter Wille, dessen Erfüllung heute so wichtig ist wie nie.



Anna Maria Orteses spirituelles Testament

Eine hochpoetische Meditation über
die menschliche Existenz und das
künstlerische Schaffen

Anna Maria Ortese
Himmelskörper
Betrachtungen einer Erdenbürgerin
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Italienischen von
Werner Waas

Erscheint am 15. Januar 2026

ca. 200 Seiten, bibliophiles,
fadengeheftetes Taschenbuch mit
eingeschlagenem Schutzumschlag
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8059-6



»Die Tatsache, dass wir hier sind, auf diesem Planeten (wir sagen: die Erde, aber das ist ein Name, den wir ihm gegeben haben, in Wirklichkeit ist es ein Himmelskörper, unerforschlich in seiner Essenz), die einfache Tatsache, dass es uns gibt, ist so außerordentlich, ich würde sagen so *schwerwiegend*, denn das Privileg macht Angst, ja, es ist absolut jenseits jedes auch nur erahnbaren Verdiensts! Wie es auch sei, dieses Leben ist übermenschlich.«

Zuletzt in der Friedenauer Presse:



Der Hafen von Toledo

ISBN 978-3-7518-0636-7



ÉMILE ZOLA

Wie man heiratet und wie man stirbt



Émile Zola, 1840 in Paris geboren, gilt als einer der bedeutendsten französischen Romanciers des 19. Jahrhunderts und als Begründer und Leitfigur des europäischen Naturalismus. Sein Hauptwerk, die zwanzigbändige Romanserie *Les Rougon-Macquart*, machte ihn weltberühmt. Zola starb 1902 in Paris.

Ulrich Friedrich Müller, 1932 geboren, verfasste die maßgebliche Übersetzung von *Comment on se marie* und *Comment on meurt* für die Reihe dtv zweisprachig. Er starb 1988.

Kristian Wachinger, 1956 geboren, hat als Lektor über dreißig Jahre das Klassiker-Programm des Hanser Verlags verantwortet. Er hat u. a. Giacomo Casanova, Georges Simenon und Émile Zola übersetzt und Bücher etwa von Elias Canetti und Yvan Goll herausgegeben. Er lebt in Berlin.

In seiner programmatischen Schrift *Der Experimentalroman* zieht Émile Zola die Parallele von der Literatur zu den Naturwissenschaften, innerhalb derer zwischen Beobachtung und Experiment zu unterscheiden ist. Von beidem brauche der Schriftsteller etwas, freilich sei man weit entfernt von den Gewissheiten etwa der Chemie und der Physiologie. Insbesondere über die Reagenzien der Leidenschaften wisse man noch zu wenig, um sie analysieren zu können. Die Texte über das Heiraten, *Comment on se marie*, und über das Sterben, Beerdigen und Erben, *Comment on meurt*, sind viel mehr als Vorstudien auf diesem Weg: Anhand von vier bzw. fünf Fällen, die jeder ein soziales Milieu repräsentieren – Aristokratie, Bourgeoisie, Kleinbürgertum und Proletariat –, untersucht Zola gleich einem Sozialforscher schonungslos präzise, wie gesellschaftliche Zwänge, Konventionen und wirtschaftliche Verhältnisse über Liebe, Heirat und Tod entscheiden. Er offenbart die Ehe als weltliche Verpflichtung und als lukrativen Vertrag, als sichere Verbindung zweier Buchhaltungsbilanzen und als Liebesleidenschaft (denn im Elend gibt es nichts anderes mehr), er führt eindrücklich vor Augen, dass man gut leben muss, um gut zu sterben – und dass bis zum letzten Atemzug Ungleichheit herrscht.



**Eine stechend scharfe
literarische Analyse
des Einflusses von
Reichtum und
sozialer Stellung auf
die existenziellsten
Momente des Lebens**

**Die klassisch gewordene Übersetzung
behutsam überarbeitet**

Émile Zola
Wie man heiratet und wie man stirbt
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Ulrich Friedrich Müller und Kristian
Wachinger
Herausgegeben von
Kristian Wachinger
Mit einem Nachwort von
Kristian Wachinger

Erscheint am 15. Januar 2026

ca. 152 Seiten, bibliophiles,
fadengeheftetes Taschenbuch mit
eingeschlagenem Schutzumschlag
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8057-2

 WG 1 111

»Im neunzehnten Jahrhundert ist die Liebe ein artiger junger Mann, gekleidet wie ein Kanzleischreiber, der ein Beamtengehalt bezieht. Er geht unter Leute oder verkauft etwas im Laden. Er engagiert sich in der Politik, von neun Uhr früh bis sechs Uhr abends nehmen ihn seine Geschäfte in Anspruch. Seine Nächte aber widmet er den Sinnenfreuden mit einer Geliebten, für die er zahlt, oder mit einer Ehefrau, die für ihn zahlt.«

NANNE MEYER

Augenblicklicht

Gedichte & Texte



Wenn Worte zu leuchten beginnen –
Nanne Meyers poetisches Universum

22. Mai 2026
Ausstellungs-
eröffnung
Kunsthalle
Karlsruhe

Nanne Meyer
Augenblicklicht
Gedichte & Texte 1980–2025
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Erscheint am 18. März 2026

ca. 204 Seiten, bibliophiles, fadengeheftetes Taschenbuch mit
eingeschlagenem Schutzumschlag

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

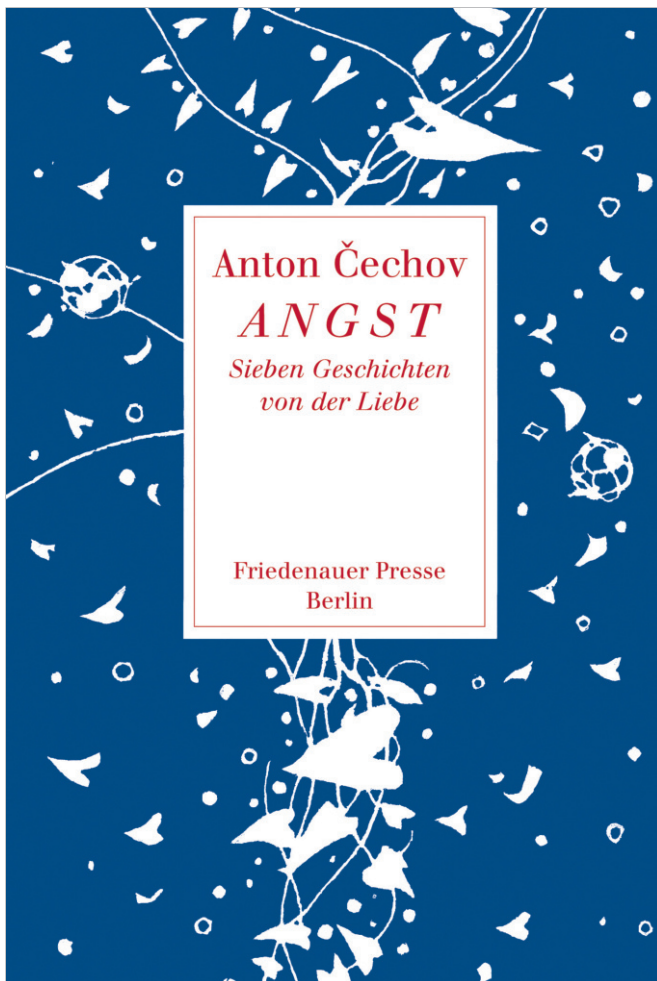
ISBN 978-3-7518-8064-0



Nanne Meyer, 1953 in Hamburg geboren, lebt als bildende Künstlerin in Berlin. Sie war als Professorin an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee tätig und erhielt für ihr vielfältiges zeichnerisches Werk zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Villa Massimo-Preis Rom und den Hannah-Hösch-Preis des Landes Berlin.

Nanne Meyer beschäftigt sich in ihren einzigartigen bildnerischen Werken mit dem Fragilen, Ephemerem, Randständigen, ihre Zeichnungen und Collagen sind zu Schaubildern geronnene Gedanken voller Humor und Klugheit. Dieselbe gedankliche und schöpferische Energie durchzieht auch ihr Schreiben, das mit der Wucht des Kleinen ebenso besticht wie mit der einfühlsamen Weisheit der Seherin. Eine Auswahl ihrer Gedichte, Verse, Notizen und Gedankenblitze aus fünf Jahrzehnten werden hier erstmals einem größeren Publikum vorgestellt und damit eine Magierin der Worte sichtbar gemacht.

»Es gibt Worte, die eine Magie auf mich ausüben, es ist wie ein Sog, dem ich mich nicht entziehen kann. Die Wirkung solcher Worte ist nicht vorhersehbar. Sie lassen sich zunächst nichts anmerken, sind nichts Besonderes, haben keine außergewöhnlichen Merkmale und entfalten ihre Wirkung immer erst durch die Nachbarschaften, in denen sie wohnen. Wird so ein Wort plötzlich aktiv, überstrahlt es den gesamten Text. Wie bei einer Überbelichtung werden alle anderen Worte im gleißenden Licht unsichtbar und verdorren, unabhängig davon, ob ich lese oder zuhöre.«



Unvergänglich aktuell: Čechovs Angst in der dritten Auflage

Der Erfolgstitel jetzt wieder lieferbar!

Anton Čechov
Angst
Sieben Geschichten von der Liebe
 Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Russischen von
 Peter Urban

Bereits erschienen

152 Seiten
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-921592-95-3

 WG 1 111

Anton Čechov, 1860 im südrussischen Taganrog geboren, studierte in Moskau Medizin und arbeitete eine Zeit lang als Arzt, bevor er ab 1880 begann, Erzählungen zu veröffentlichen. Der Meister der Kurzprosa trug maßgeblich zur Formung der modernen Novelle und Kurzgeschichte bei und gilt bis heute als der weltweit am häufigsten aufgeführte Dramatiker nach Shakespeare. Mit seinen lakonischen Erzählungen und seinen Stücken ohne ausgeprägte Handlung revolutionierte er die Literatur. Čechov starb 1904 in Badenweiler.

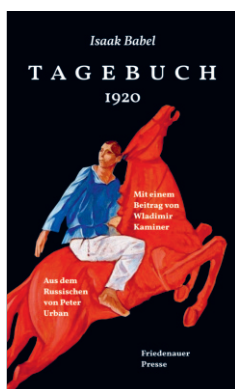
Peter Urban, 1941 in Berlin geboren, war Schriftsteller, Übersetzer und langjähriger Lektor und Verleger. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den Johann-Heinrich-Voß-Preis sowie den Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis, und war Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Urban starb 2013 in Weidmoos.

Die *Sieben Geschichten von der Liebe* sind keine Liebesgeschichten im sentimentalischen Sinne. Anton Čechov, der Meister der Kurzgeschichte, hielt nichts von pompösen Effekten. Seine Liebesgeschichten sind diskret und sich skeptisch der Vergänglichkeit der Empfindungen bewusst. In dieser Zurückhaltung liegt ihre Tiefe, die sie zu jeder Zeit lesenswert macht. Wo das Gefühl nicht ausbuchstabiert wird, steigert es sich im Lesen zu höchster Intensität. Die Liebe kann Angst einflößen.

»Es gibt kaum jemanden, der über die Zwischenräume der Seele, die faltigen und porösen Stellen, das Zögern und Lahmen des Herzens, so ganz genau Bescheid weiß wie Anton Čechov.«

— Elke Schmitter, *SÜDDEUTSCHE ZEITUNG*

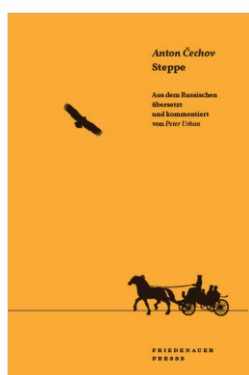
Russische Literatur in der Friedenauer Presse



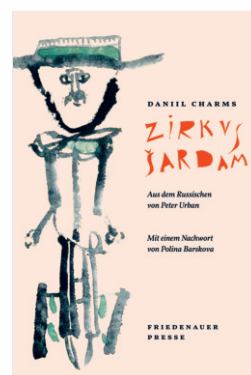
Isaak Babel
Tagebuch 1920
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8025-1



Anton Čechov
Ach Du gestreifte Hyäne
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0603-9



Anton Čechov
Steppe
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0635-0



Daniil Charms
Zirkus Šardam
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8016-9



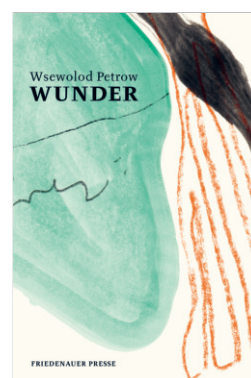
Fjodor Dostojewski
Russland und Europa
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0637-4



Nikolai Gogol
Schreckliche Rache
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8014-5



Michail Kusmin
Der Engel der Verwandlung ist zurück
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8044-2



Wsewolod Petrow
Wunder
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-932109-88-1



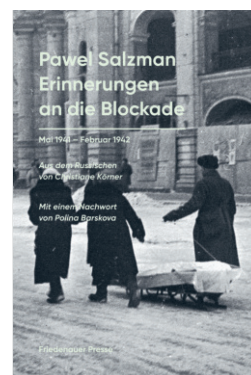
Alexander Puschkin (Puškin)
Ibrahim und Zar Peter der Große
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0616-9



Alexander Puschkin (Puškin)
Puschkin in Quarantäne
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0619-0



Pawel Salzman
Apfelschimmel
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8051-0

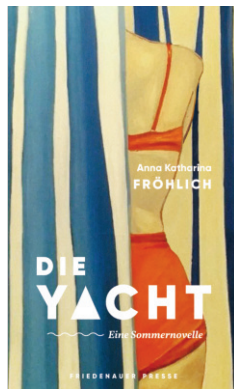


Pawel Salzman
Erinnerungen an die Blockade
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0623-7

Unsere Bestseller | Winterbuch



Anjet Daanje
Der erinnerte Soldat
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8009-1



Anna Katharina Fröhlich
Die Yacht
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8012-1



Millay Hyatt
Nachtzugtage
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8019-0



Hamid Ismailov
Wunderkind Erjan
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-932109-98-0



Irene Langemann
Das Gedächtnis der Töchter
 32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8000-8



Titou Lecoq
Balzac und ich
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8022-0



Maria Messina
Das Haus in der Gasse
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8017-6



Maria Messina
Eine Blume ohne Blüte
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8021-3



John Milton, Rolf Schönlau
Paradies verloren
 28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8001-5



Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0636-7



Anna Prizkau
Fast ein neues Leben
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0600-8



Loretta Würtenberger,
 Hubertus Graf Zedtwitz
Eine Sprache der Liebe
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8034-3

Lieferbare Titel der Edition Converso – Die Welt rund um das Mittelmeer



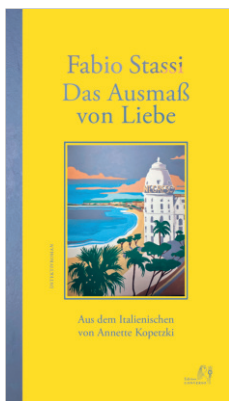
Stefan Weidner
1001 Buch
Die Literaturen des Orients
 35,00 € (DE) | 36,00 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-09-2



Livia de Stefani
Trauben schwarz wie Blut
Roman
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-44-3



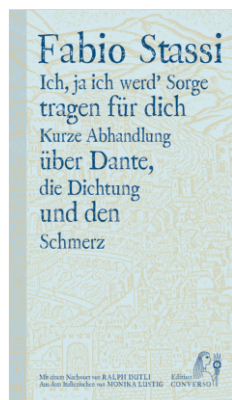
Katerina Schinà
Die Nadeln des Aufstands
Eine Kulturgeschichte des Strickens
 28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-5-8



Fabio Stassi
Das Ausmaß von Liebe
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-43-6



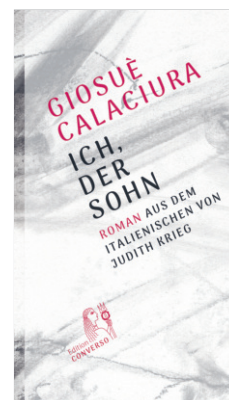
Fabio Stassi
Die Seele aller Zufälle
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-30-6



Fabio Stassi
Ich, ja ich werd' Sorge tragen für dich
Kurze Abhandlung über Dante, die Dichtung und den Schmerz
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-36-8



Fabio Stassi
Ich töte wen ich will
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-8-9



Giosuè Calaciura
Ich, der Sohn
ROMAN AUS DEM ITALIENISCHEN VON JUDITH KRIEG
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-20-7



Belinda Cannone
Auf einem dünnen Seil
 Erzählungen
 23,00 € (DE) | 23,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-42-9



Belinda Cannone
Vom Rauschen und Rumoren der Welt
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9819763-4-2



Valerio Curcio
Der Torschützenkönig ist unter die Dichter gegangen
 Fußball nach Pier Paolo Pasolini
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-6-5



Marino Moretti, Judith Krieg
Die vorlaute Fischhändlerin
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-33-7



Ayşegül Çelik
Papierschiffchen in der Wüste
 Roman in Erzählungen
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-9-6



Leonardo Sciascia
Die Affäre Moro
 Ein Roman
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-18-4



Leonardo Sciascia
Ein Sizilianer von festen Prinzipien
 Essayistische Erzählungen
 23,00 € (DE) | 23,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9819763-9-7



Friedenauer Presse

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@friedenauer-presse.de
www.friedenauer-presse.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

Markus Flemm

Key Account Management

Thalia, Hugendubel & Bahnhof

Tel: 0221/92428237

Mobil: 0175 2526643

flemm@forum-independent.de

PRESSE presse@matthes-seitz-berlin.de

Benjamin Vieth

b.vieth@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 62

Giulia Silvestri

g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

LESUNGEN **Luise Braunschweig**

lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 64

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**

rights@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Heiglstraße 1, D-82515 Wolfratshausen

Tel. +49 173 7608388

mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch

Schwarzwaldstr. 42,

D-60528 Frankfurt am Main

Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10

specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,

MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,

SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter

Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin

Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81

service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,

NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg

Tel. 040 5149 36 67 Fax 040 5149 36 66

bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,

RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann

Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg

Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68

elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln

Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95

halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien

Tel. +43 (0)699 19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG

Franklinstrasse 23,

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 762 42 46 Mob. +41 79 572 80 19

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. +49 (0)641 94 39 32 01

Fax +49 (0)641 94 39 389

j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9, CH – 5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 7 62 42 00

Fax +41 (0)44 7 62 42 10

avainfo@ava.ch

*** Für die in der Vorschau**

angebotenen Sonderpartien

wenden Sie sich bitte an Ihre

Vertreterin oder Ihren Vertreter.

Die Frühjahrsvorschauen 2026

Matthes & Seitz Berlin

Literatur, BestellNr.: 95553

Sachbuch, BestellNr.: 95555

Naturkunden, BestellNr.: 95551

Friedenauer Presse, BestellNr.: 95556

STAND November 2025

Preis- und Programmänderungen

vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

© Fotos: S. 2: Maria Maurer, S. 8: Lidia

Tirri

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html